

## Bericht aus der Gemeinderatssitzung Taching a. See vom 23.11.2017

### **Vorberatung des Haushalts für das Haushaltsjahr 2018**

Das Planvolumen des Verwaltungshaushalts beträgt in der Entwurfsplanung 3.499.000 €. Die vorgeschriebene Pflichtzuführung in Höhe der im Vermögenshaushalt veranschlagten planmäßigen Tilgungen von 123.100 € wird erreicht. Die voraussichtliche Zuführung liegt bei 180.500 €. Im Verwaltungshaushalt, so Kraus, zeichnet sich, wie bereits in den Vorjahren, eine unproblematische Haushaltsabwicklung ab. Auffällig war der Anstieg bei den Personalkosten um 83.000 €. Der Anstieg liegt überwiegend am erhöhten Personalaufwand für Betreuungszeiten im Kindergarten und in der Krippe, an der notwendigen Einstellung von Badeaufsichten an den Strandbädern, Höhergruppierungen und der Tarifierhöhung ab März 2018 um 2,5 %. Auch beim Unterhalt der gemeindlichen Gebäude soll 2018 verstärkt investiert werden, so dass auch hier Anstiege zu verzeichnen sind. Bei der Beratung des Verwaltungshaushalts sollen noch folgende Änderungen für den endgültigen Haushalt vorgenommen werden:

- Ansatzerhöhung bei 0330.6550 um 7.000 €, weil 2018 mit einer überörtlichen Rechnungsprüfung gerechnet wird.
- Ansatzerhöhung bei 4640.4140, 4640.4340 und 4640.4440 um insgesamt 36.800 €, weil evtl. ab dem Kindergartenjahr 18/19 eine Waldkindergartengruppe ihren Betrieb aufnimmt.
- Ansatzerhöhung bei 6900.5100 um 16.000 € wegen Restkosten für die Weieräumung in Furtmühle
- Ansatzbildung bei 6900.6550 in Höhe von 3.000 € für Planungen und Projektierungen beim Hochwasserschutz im Rahmen eines ILE Projekts.
- Ansatzerhöhung bei 7910.6720 um 800 € für Zahlungen an Waging a. See für die ÖMR
- Ansatzerhöhung bei 8620.1520 um 28.000 €, weil die Umsatzsteuerrückvergütung bei einem evtl. Heizungsneubau am Campingplatz in der Entwurfsplanung vergessen wurde

Weitere Ansatzveränderungen ergeben sich nicht. Durch die vorgenommenen Änderungen verringert sich die Zuführung auf 144.900 €.

Im Vermögenshaushalt beträgt das Planvolumen 4.109.000 €. Erfreulicherweise müssen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts keine Kredite aufgenommen werden. Die Ansätze des Vermögenshaushalts werden einzeln besprochen und erörtert. Bei der Beratung des Vermögenshaushalts sollen noch folgende Änderungen vorgenommen werden:

- Ansatzerhöhung bei 2110.9350 um 300 € auf 5.800 € für Käufe von beweglichen Sachen des Anlagevermögens bei der Grundschule
- Ansatzbildung bei Haushaltsstelle 4640.9400 von 70.000 € für den Bau einer Unterkunftshütte mit Zufahrt für eine evtl. Waldkindergartengruppe
- Ansatzerhöhung bei 6100.9400 um 300.000 € für evtl. Grunderwerb beim evtl. zu planenden Bau eines „Haus der Vereine“
- Ansatzerhöhung bei Haushaltsstelle 6300.9513 um 10.000 € für die Teerung der Erschließungsstraße nach Thalwies
- Ansatzerhöhung bei 6300.9571 um 50.000 € für den Straßenleichtausbau
- Ansatzbildung bei 6300.9580 von 15.000 € für erste Planungen für den evtl. Ausbau der Straße zum Hochfeld. Zusätzlich wurden in der Finanzplanung für 2019 120.000 € vorgesehen.
- Ansatzreduzierung bei 7710.9350, weil für den Stapler beim Bauhof nicht 30.000 €, sondern nur 15.000 € vorgesehen werden sollen.

- Ansatzerhöhung bei 8610.9400 um 15.000 €, weil der Einbau neuer Fenster bei der Strandbadgaststätte vorgesehen werden soll
- Ansatzbildung bei Haushaltsstelle 8620.9400 von 35.000 € für den Einbau von Duschen am Sanitärgebäude des Campingplatzes

Diskutiert wurde auch über eine Ansatzerhöhung um 200.000 € für evtl. möglichen, zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht konkretisierten, Grunderwerb. Eine Finanzierung wäre jedoch nur über eine Neuverschuldung möglich, so dass der Ansatz unverändert bei 1,8 Mio. € bleibt. Die in der heutigen Ratssitzung angesprochenen Ansatzänderungen werden umgehend im Plan berücksichtigt, so dass der endgültige Haushalt voraussichtlich in der Gemeinderatssitzung am 13.12.2017 verabschiedet werden kann.

#### **Antrag auf Baugenehmigung durch Martin Thaller zum Wiederaufbau von landwirtschaftlichen Nebengebäuden nach Brandschaden auf dem Grundstück Fl.Nr. 12 der Gemarkung Taching**

Herr Martin Thaller beabsichtigt die landwirtschaftlichen Nebengebäude auf dem Grundstück Fl.Nr. 12 der Gemarkung Taching nach Brandschaden wieder aufzubauen. Nach Meinung der Verwaltung fügt sich das Bauvorhaben hinsichtlich der Art und dem Maß der baulichen Nutzung in die nähere Umgebung ein. Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.

#### **Sonstiges und Informationen durch die Bürgermeisterin**

##### **Personalsituation in der Touristinformation Taching a. See**

Bürgermeisterin Haas gab bekannt, dass die Mitarbeiterinnen Frau Nachlinger und Frau Poschner, gekündigt haben. Bzgl. der Weiterführung der Touristinformation wird Bürgermeisterin Haas auch Gespräche mit Campingwart Wolfgang Weiss und der Leiterin der Waginger Touristinformation, Evi Gruber, suchen.

##### **Endgültige Abrechnung der Erschließungskosten im Baugebiet „Thalwies“**

Mitglied des Gemeinderats Markus Poschner sprach die noch ausstehende endgültige Abrechnung der Erschließungskosten im Baugebiet „Thalwies“ an. Kämmerer Kraus informierte, dass lediglich die Bepflanzungsarbeiten nicht abgeschlossen sind. Es wird aber Kontakt mit dem beauftragten Planungsbüro aufgenommen, so dass eine Abrechnung bis April 2018 sichergestellt wird.